

Verlegung des Fernbahnhofs Wir schaffen Platz für Altona

Der Bahnhof Hamburg-Altona ist ein fester Bestandteil des Stadtbildes und Reisenden aus ganz Europa ein Begriff. Mittlerweile über 100 Jahre alt, ist er aber den Anforderungen, die bis zu 130.000 Reisende pro Tag stellen, nicht mehr gewachsen. Deshalb wird der Fernbahnhof in den Norden Altonas verlegt, während der S-Bahnhof am bisherigen Standort bestehen bleibt. Dies bringt die dringend benötigten zusätzlichen Kapazitäten – und schafft nebenher neuen Wohnraum für Hamburg.

Ausgangslage

- Der Bahnhof entspricht mit einem Alter von über 100 Jahren nicht mehr dem Stand der Technik.
- In naher Zukunft sind umfangreiche Erneuerungen an Bauwerken und Gleisanlagen nötig.
- Die Konstruktion als Kopfbahnhof erfordert hohen Zeit- und Personalaufwand.
- Der Nutzungsgrad der Anlagen liegt aktuell bei nur 60 Prozent.
- Der Hauptbahnhof hingegen ist hinsichtlich Zug- und Reisendenzahlen sehr stark frequentiert.

Ziele

- Verbesserung der Pünktlichkeit durch Wegfall von Trassenkonflikten
- Bessere Umsteigemöglichkeiten zum Nahverkehr
- Kürzere Wege für Reisende im Fernverkehr
- Entlastung des Hauptbahnhofes
- Weniger Emissionen durch weniger Leerfahrten
- Flächen in Altona werden frei für Wohnbebauung



Maßnahmen

- Neubau des Fernverkehrsbahnhofs in Diebsteich mit
 - drei Bahnsteigen und sechs Gleisen für den Fernverkehr
 - einem Bahnsteig und zwei Gleisen für die S-Bahn
 - barrierefreiem Zugang
- Erneuerung von zwei Brücken
- Neubau von circa 25 Kilometern Gleisen und 48 Weichen
- Neubau eines Elektronischen Stellwerks (ESTW)
- Umbau des alten Bahnhofs Altona
 - Beibehaltung des S-Bahnhofs
 - Freisetzung von rund 138.000 Quadratmeter Fläche für neue Wohnungen in Altona

